

A f r i k a.

1. Allgemeine Übersicht.

Lage, Gestalt, Größe. Afrika macht das südwestliche Glied des alten Kontinents aus, mit dessen Hauptmasse es nur durch die schmale Landenge v. Suez zusammenhängt, u. liegt zwischen 35° S. Br. (C. Aguthas od. Nadelcap) u. 37° N. Br. (C. Blanco), 0° 7' (C. Verde od. grünes Vorgeb.) u. 68° (C. Guardasui) D. L. Es wird im N. durch das mittelländische Meer von Europa und Klein-Asien geschieden, nähert sich aber der Insel Sicilien mit dem C. von bis auf 15 Meilen u. der pyrenäischen Halbinsel an der Straße von Gibraltar bis auf $2\frac{1}{2}$ M.; auf der Ostseite macht der indische Ocean mit dem rothen Meer, auf der Westseite der atlant. Ocean die Grenze. Die größte Ausdehnung von N. nach S. zwischen C. Blanco u. C. Aguthas beträgt gegen 1080 M., die größte Breite von W. nach D. zwischen dem grünen Vorgebirge u. Cap Guardasui 1020 M. Von seinem Flächeninhalte ($545,000 \square$ M.) kommen auf die Inseln gegen $11,000 \square$ M. Der Erdtheil, fast zu $\frac{2}{3}$ im N. des Äquators gelegen, stellt in der breiteren nördlichen Hälfte ein Trapez, in der schmälern südlichen ein Dreieck dar; die Linie, welche beide scheidet, liegt im W. unter c. 5° , im D. unter c. 10° N. Br. Nirgends strecken sich bedeutende Glieder als Halbinseln in den Ocean hinaus, nirgends haben sich tief eingreifende Meerbusen gebildet, vielmehr unterscheidet sich Afrika von den übrigen Erdtheilen durch die einförmigste Küstenbildung. Die Länge der Küste beträgt 3500 M., das Verhältnis derselben zum Flächeninhalte ist demnach 1 : 152. Die Unzugänglichkeit des Erdtheils, welche schon hierdurch bedingt erscheint, wird noch verstärkt durch die physische Beschaffenheit u. die Wildheit vieler einheimischen Stämme, so daß die Dunkelheit, in welche das Innere für uns zur Zeit noch gehüllt ist (für das Jahr 1857 hat man die noch unerforschten Gegenden auf $125,000 \square$ M. angeschlagen), nicht Wunder nehmen kann.

Angrenzende Meere u. Meerestheile. I. Das **mittel-ländische Meer** heist an der Nordküste von Afrika von der Straße von Gibraltar an gen D. bis zum C. von das Berbermeer, weiter im D., wo es nach S. eindringt, wird es nach der kleinen und großen Syrte (den Busen von Gabes und Sydra) das Syrtensee genannt. II. Der **atlantische Ocean** bildet in der Gegend des Äquators durch eine große östliche Einbiegung den weitgeöffneten Meerbusen von Guinea mit den Baien von Benin u. Biafra. Merkwürdig ist der Westwind, welcher in der Nähe der vorspringenden Westküste statt des Ost-Passatwindes weht und eine starke Meeresströmung nach D. in den Busen von Guinea verursacht. III. Im südl. Theile des **indischen Oceans** unterscheiden wir an der Ostküste von Afrika die Straße von Mozambique zwischen dem Festlande u. der Insel Madagascar, die De Lagoa-Bai und den Busen von Sofala; vom nördlichen Theile gehört hierher